

Auswertung Tarif-Umfrage 2024



AdobeStock_167753572

Persönlich. Menschlich. Nah.

Inhaltsverzeichnis

• Eure Meinung zählt!	3
• Über die CGM	4
• Die Rolle der CGM	5
• Auswertung Frage 1 - Auslastung	6
• Auswertung Frage 2 - Themen	7
• Auswertung Frage 3 - Arbeitszeit	8
• Auswertung Frage 4 - Entgelterhöhung	9
• Auswertung Frage 5 - Azubi-Vergütungen	12
• Freitext Antworten	13
• Forderungsempfehlung Metall- und Elektroindustrie 2024	15

Eure Meinung zählt!

Für die Tarifrunde 2024 in der Metall- und Elektroindustrie führte die CGM eine kurze Onlineumfrage durch, um direkt die Interessen und Erwartungen der Beschäftigten aus Metall- und Elektroindustrie für die kommende Tarifrunde zu erfahren.

Die Umfrage fand vom 30. Mai bis zum 30. Juni 2024 statt. Sie richtete sich an alle in der Metall- und Elektroindustrie Beschäftigten egal ob Mitglieder der CGM oder noch nicht. Inhaltlich bestand die Umfrage aus mehreren kurzen Fragen und der Möglichkeit, eine Freitext-Antwort direkt an die Große Tarifkommission der CGM zu richten.

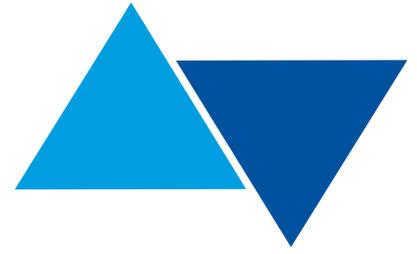
Die Beteiligung war stark und die Umfrage stieß auf beträchtlichen Zuspruch unter den in Metall- und Elektroindustrie beschäftigten Mitgliedern. Die Große Tarifkommission verfolgte das Ergebnis mit großem Interesse. Besonders inspirierend waren für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kommission die ganzen konstruktiven Freitext-Antworten. In diesen schilderten viele der Teilnehmenden auf kompetente Weise ihre persönliche Perspektive. Das mit Hilfe der Beschäftigten erstellte Stimmungsbild wurde so zum Kern der Tarifforderungen der CGM für die kommende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Im Namen der Großen Tarifkommission der CGM möchte ich mich daher für die vielen Rückmeldungen und die große Beteiligung an der Mitgliederumfrage bedanken!

Sebastian Scheder
Bundesvorsitzender



»» Ein starkes Zeichen
der Unterstützung
für die CGM! ««



Über die CGM

Die CGM ist eine freie, unabhängige und demokratische Gewerkschaft. Auf Grundlage des christlichen Menschenbilds, das uns zur Solidarität aufruft, engagieren wir uns für unsere Mitglieder. Als zweitgrößte Gewerkschaft in der Metall- und Elektroindustrie und anerkannter Sozialpartner schließen wir Tarifverträge in unterschiedlichen Branchen, insbesondere dem Handwerk, ab.

Gegründet wurden wir 1899 in Duisburg als Christlicher Metallarbeiterverband (CMV). Sitz unserer Hauptverwaltung ist in Stuttgart. Unser derzeitiger Bundesvorsitzender ist Sebastian Scheder. Durch unsere elf Geschäftsstellen sind wir in der gesamten Bundesrepublik vertreten.

Wir gehören dem Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB) an. Als Mitglied in den Dachverbänden WOW und CESI sind wir Teil der internationalen Gewerkschaftsbewegung.

Wir glauben an die Macht der Solidarität und die Notwendigkeit einer heterogenen und pluralen Gewerkschaftswelt. Unsere Gewerkschaft vertritt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Industrie und Handwerk, unabhängig von Geschlecht, Konfession, Herkunft oder Alter.



Die Rolle der CGM

Die CGM spielt bei den Entgeltrunden in der Metall- und Elektroindustrie seit Jahren eine aktive Rolle.

Die CGM unterstützt die Verhandlungen konstruktiv. Unsere Meinung und Forderungen sind gefragt. Im Rahmen der Tarifrunde tauschen wir uns im Vorfeld mit der Arbeitgeberseite über die aktuelle wirtschaftliche Lage aus. So bringen wir unsere Ideen und Forderungen ein.

Außerdem unterstützen unsere CGM-Mitglieder die Tarifaueinandersetzungen und beteiligen sich aktiv an den Arbeitskampfmaßnahmen zur Unterstützung der Verhandlungen. Wie in den vergangenen Jahren zeigen sie bei Kundgebungen und Warnstreiks solidarisch Flagge.

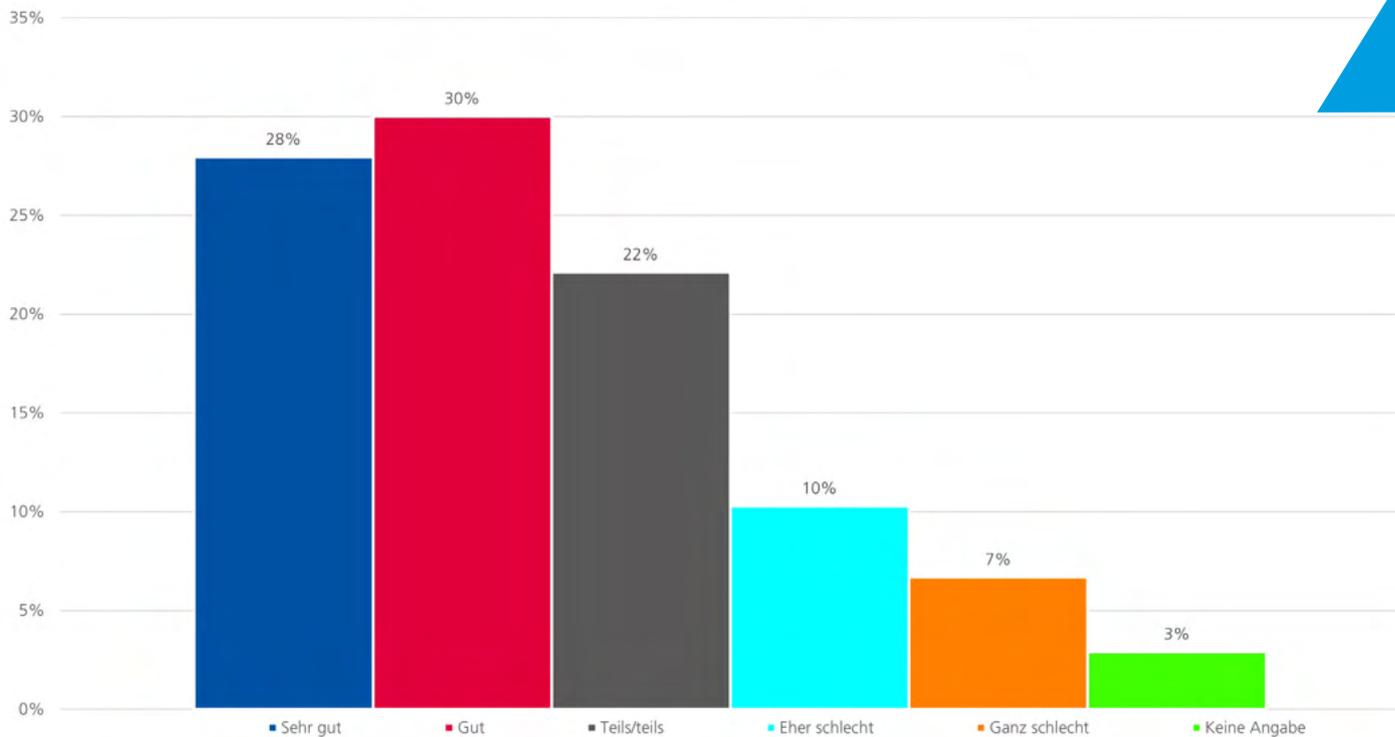
Eine Mitgliedschaft in der CGM bedeutet somit keine Schwächung des gesamtgewerkschaftlichen Organisationsgrads!

In der CGM setzt Du Dich mit vielen anderen Kolleginnen und Kollegen für eine gerechtere Bezahlung, bessere Arbeitsbedingungen und faire Arbeitszeiten ein. Gemeinsam kämpfen wir für gute Tarifverträge. Deshalb lohnt es sich, Mitglied bei der CGM zu werden.



Auswertung Frage 1 - Auslastung

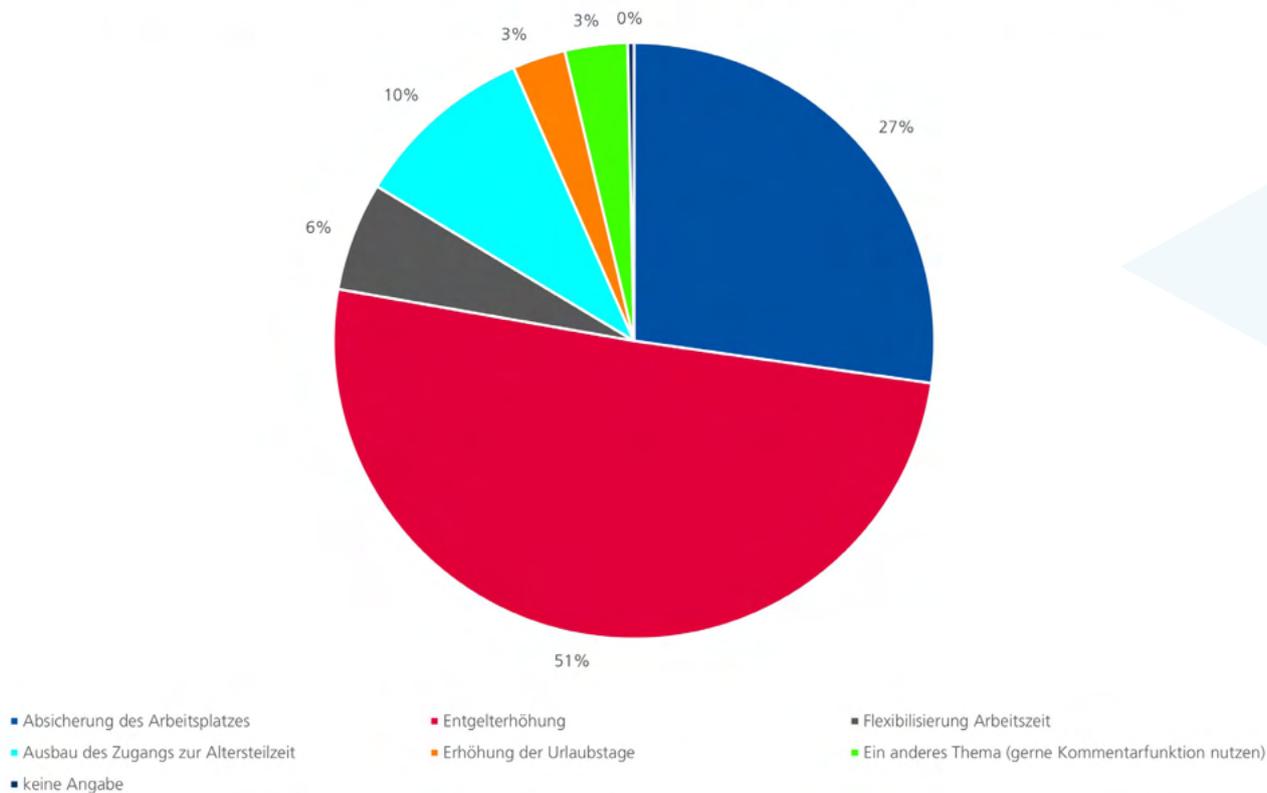
Wie beurteilst Du die Auslastung in Deinem Arbeitsbereich?



Eine Mehrheit von 58 % der Befragten sieht die Auslastung in ihrem Tätigkeitsbereich als sehr gut bis gut an. 22 % geben an, ihr Bereich sei teils/teils ausgelastet. Lediglich 17 % beurteilen die Auslastung in ihrem Arbeitsbereich als eher schlecht bis ganz schlecht.

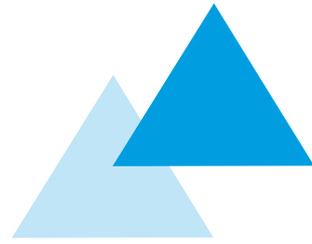
Auswertung Frage 2 - Themen

Welchem Thema soll in der kommenden Tarifrunde die höchste Priorität zukommen?



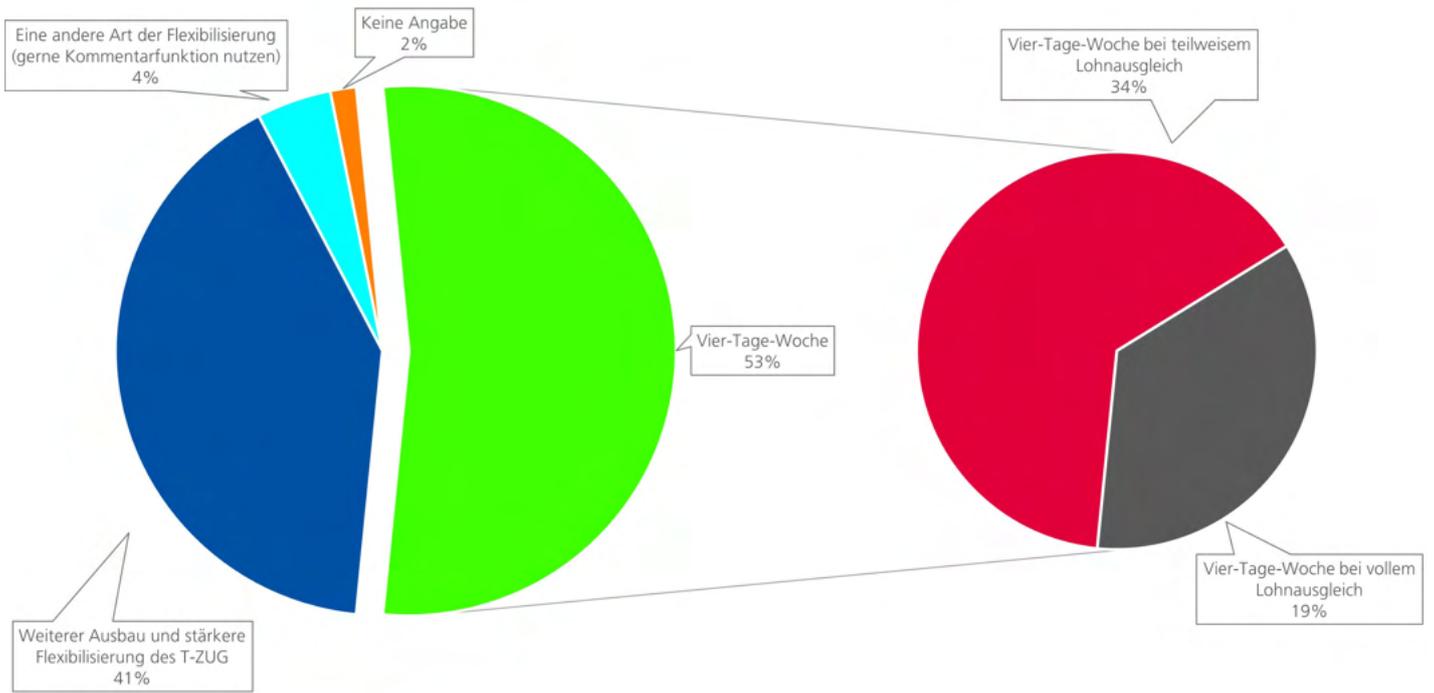
Als wichtigstes Ziel der kommenden Tarifrunde sieht wieder eine überwältigende Mehrheit von 51 % der Teilnehmenden eine Entgelterhöhung an. Es macht sich jedoch auch eine relativ große Gruppe von 27 % der Teilnehmenden Sorgen um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes und sieht dessen Absicherung als vorrangiges Ziel an.

Bemerkenswert ist ebenfalls, dass 10% der Befragten den Ausbau des Zugangs zur Altersteilzeit für wichtiger, als eine Entgelterhöhung betrachten.



Auswertung Frage 3 - Arbeitszeit

Welche Art der Flexibilisierung von Arbeitszeit ist für Dich am attraktivsten?



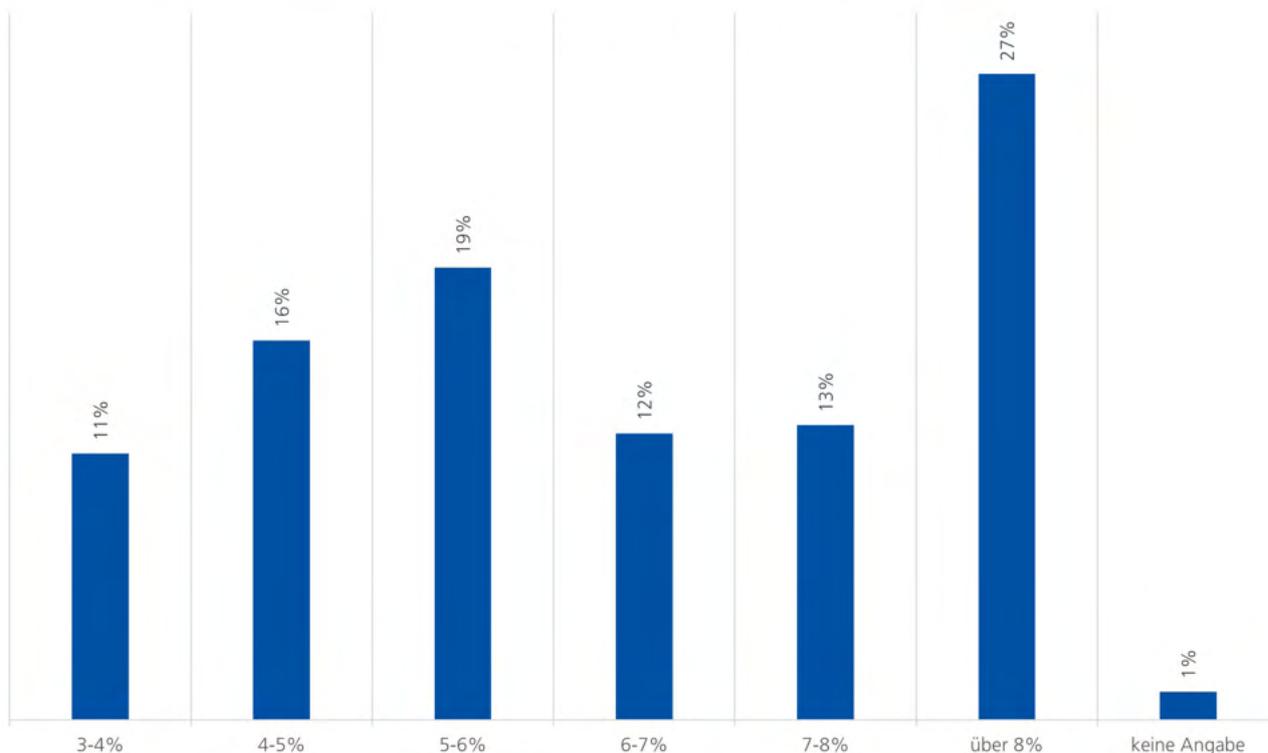
Mit 53 % sprechen sich die meisten Kolleginnen und Kollegen für die Einführung einer 4-Tage-Woche aus. Unter diesen ist die Bereitschaft, hierfür sogar Lohneinbußen hinzunehmen, mit 34 % am stärksten ausgeprägt. Nur eine Gruppe von 19 % spricht sich für eine 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich aus.

Mit 41 % ist darüber hinaus die Zustimmung für einen weiteren Ausbau, sowie eine stärkere Flexibilisierung des 2018 eingeführten T-ZUGs sehr stark.

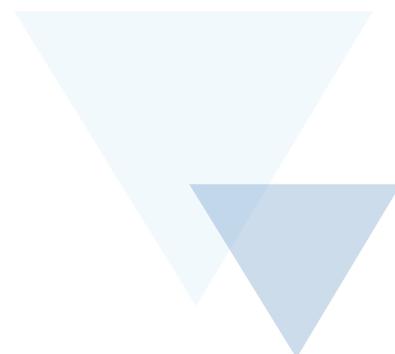


Auswertung Frage 4 - Entgelterhöhung

Welche Entgelterhöhung (pro Jahr) siehst Du für diese Tarifrunde als gerechtfertigt an?

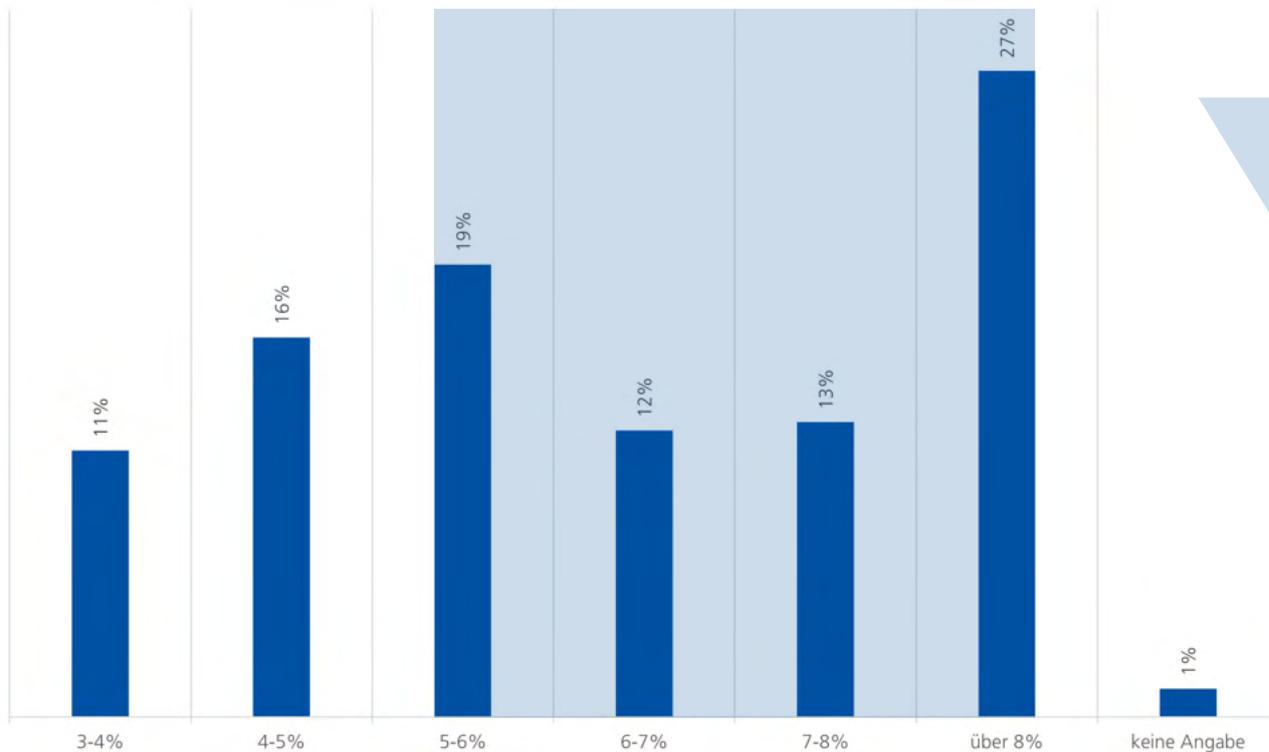


Formulierungsvorschlag: Mit über 27 % war die Zustimmung zu einer Entgeltforderung von über 8 % unter den Teilnehmern der Umfrage am höchsten. Die zweitmeiste Zustimmung fand mit 19 % eine Forderung nach 5 bis 6 % mehr Entgelt. Für eine Entgelterhöhung von 6 bis 8 % sprechen sich in Summe 25 % (12 % für 6 bis 7 % und 13 % für 7 bis 8 %) aus.



Auswertung Frage 4 - Entgelterhöhung

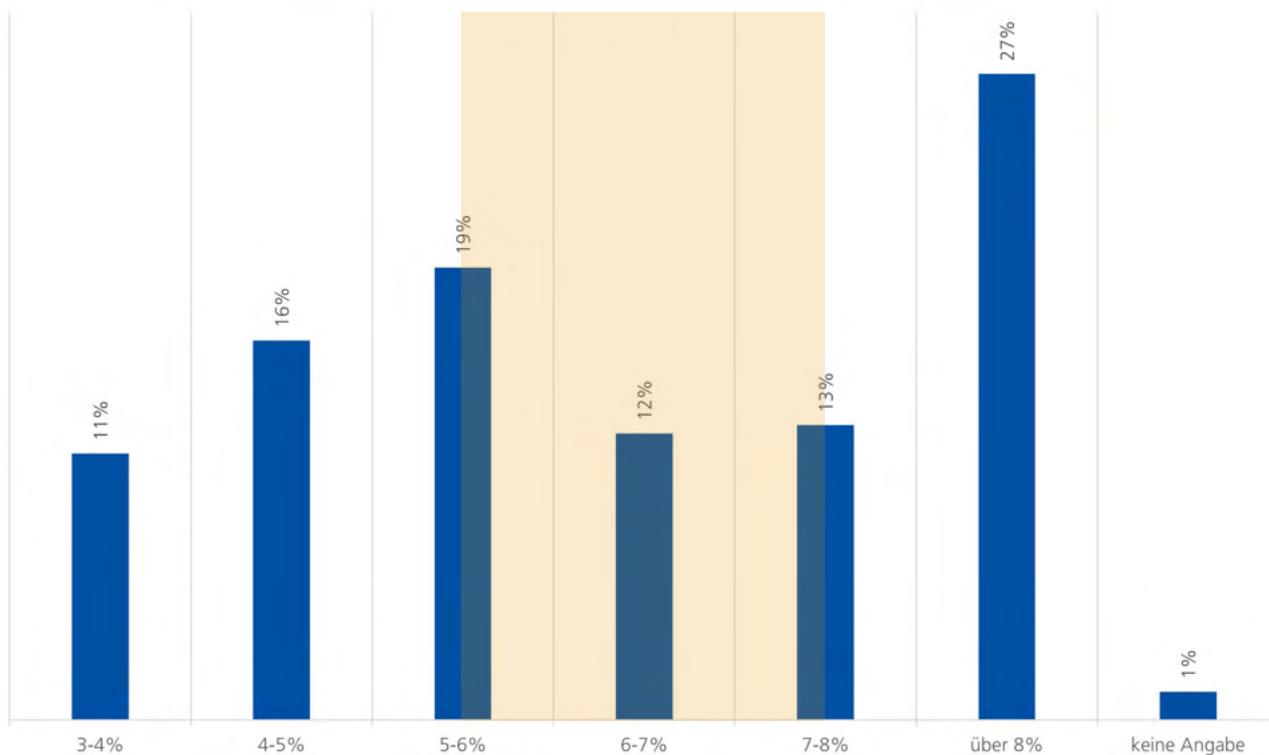
Welche Entgelterhöhung (pro Jahr) siehst Du für diese Tarifrunde als gerechtfertigt an?



Eine klare Mehrheit von 71 % der Befragten sprechen sich für eine Tarifforderung zwischen 5 % und mehr als 8 % aus.

Auswertung Frage 4 - Entgelterhöhung

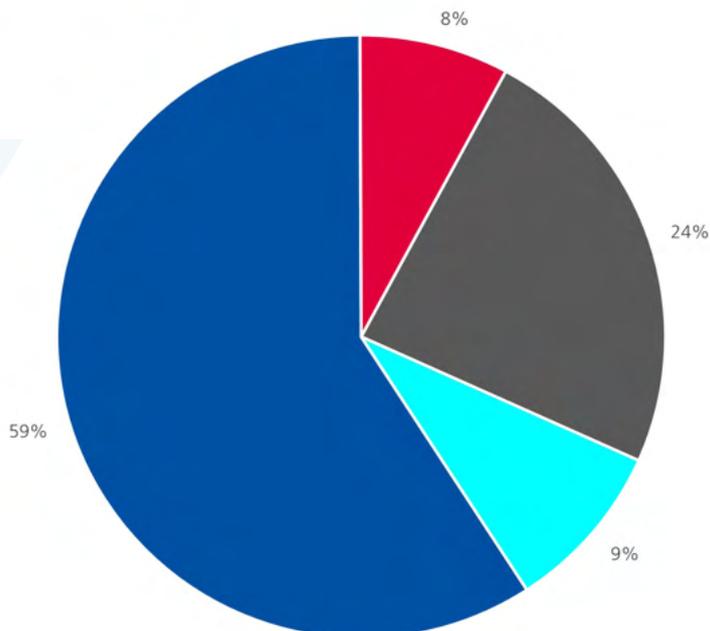
Welche Entgelterhöhung (pro Jahr) siehst Du für diese Tarifrunde als gerechtfertigt an?



Die Große Tarifkommission der CGM spricht sich für eine Erhöhung der Entgelte um 6-8 %, mindestens aber 300 Euro aus.

Auswertung Frage 5 - Azubi-Vergütungen

In welchem Umfang sollen die Vergütungen für Auszubildende erhöht werden?



- Sie sollten gleich stark wie die Entgelte angehoben werden
- Sie sollten stärker als die Entgelte angehoben werden
- Sie sollten weniger stark als die Entgelte angehoben werden
- keine Angabe

Mit 59 % sprach sich die absolute Mehrheit der Befragten für eine Erhöhung der Azubi-Vergütungen, die mit den Erhöhungen der Entgelte einhergeht, aus. Lediglich 8 % sprechen sich für eine stärkere Anhebung der Azubi-Vergütungen, gemessen an der Entgelterhöhung, aus.



Freitext Antworten

Deutliche Worte an die Große Tarifkommission

Deutlich wurde in den Freitext-Antworten, das Thema Inflationsrate und damit zusammenhängend eine deutliche Entgelterhöhung bewegt sehr viele Leute. Eine Wiedergabe aller Freitext-Antworten würde hier leider den Rahmen sprengen, daher eine kleine Auswahl:

- »» Die Leiharbeiterquote liegt bei 25% diese muss wieder runter auf max. 8% damit die Menschen eher eine Zukunft haben. ««
- »» Ich würde mir zusätzlich wünschen, dass der Leistungsbonus nicht aufgrund von Krankheitstagen berechnet wird. Ist in meinen Augen schon grenzwertig, wie krank sich Kollegen zur Arbeit schleppen, nur damit der Bonus nicht wegfällt. Gerade im Dezember, nachdem man das ganze Jahr Vollgas gegeben hat. ««
- »» Es sollte bei der Entgelterhöhung nicht nur prozentual erhöht werden. Es muss auch um einen Mindestbetrag für niedrigere EG erhöht werden. ««
- »» Mindestlohn und die unteren Lohngruppen stärker erhöhen.
 $2\% \text{ von } 1000\text{€} = 20\text{€}; 2\% \text{ von } 100000\text{€} = 2000\text{€}$
 Jeder braucht gleich viel zu essen und jeder braucht nur 1 Auto zum Fahren. Mit 20€ kann man die Inflationsrate nicht ausgleichen, mit 2000€ mehr als genug. Darum kleine Löhne nach oben und je größer sie werden weniger erhöhen.

» Ich würde mir als BR wünschen, dass es bei den ERA-Lohneinstufungen mehr Flexibilität gäbe. «

» Gleicher Beitrag bei Lohnerhöhung (z.B. jeder bekommt 300€ mehr finde ich gerechter als Prozente) «

» Zur Flexibilisierung, hier sollten verstärkt Lebensarbeitszeitkonten in den Betrieben eingeführt werden. Da es in größeren Betrieben eher schwierig sein wird, eine 4 Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich umzusetzen. Die Arbeit muss ja trotzdem irgendwie bewältigt werden, wenn ein Aufschwung irgendwann wieder kommt. Zudem wäre vielen Beschäftigten in ihrer Flexibilisierung auch schon geholfen, wenn man sich an die hart umkämpfte 35 Stunden Woche in den Betrieben halten würde. «

» As of now it is possible to work in some European countries for some months as home office, it should be extended to any country, as there are more global population. «

» Das System der Entgeltsystem sollte reformiert werden. «

Forderungsempfehlung Metall- und Elektroindustrie 2024 **Mindestens 300 Euro!**

Die Große Tarifkommission der Christlichen Gewerkschaft Metall empfiehlt für die Forderungen zur anstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie eine deutliche Entgelterhöhung von 6-8 %, mindestens aber 300 Euro.

Im 125. Jahr des Bestehens der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) empfiehlt die Große Tarifkommission der Gewerkschaft ihren Landestarifkommissionen eine Erhöhung der Entgelte um 6-8 %, mindestens aber 300 Euro, zu fordern. Ergänzend sprach sich die Kommission für eine Zunahme von verbindlichen und zukunftsfesten Beschäftigungssicherungs-Tarifverträgen, die Ausweitung der Regelungen zur Altersteilzeit sowie eine stärkere Arbeitszeitflexibilisierung aus. Außerdem fordert Deutschlands zweitgrößte Gewerkschaft in der M+E-Industrie, den Tarifvertrag zum tariflichen Zusatzgeld (T-ZUG) zu erweitern und auf alle Beschäftigten auszuweiten. Ferner muss ein etwaiger Bonus für Gewerkschaftsmitglieder für die Mitglieder aller im Betrieb vertretenen Tarifpartner Anwendung finden.

Damit eine spürbare Entgelterhöhung auch im Geldbeutel der Beschäftigten ankommt, muss diese natürlich auf ein Jahr gerechnet werden. Hierzu führte der CGM-Bundesvorsitzende Sebastian Scheder auf der Sitzung der Großen Tarifkommission aus: „Unsere Kolleginnen und Kollegen haben seit mindestens zwei Jahren real deutlich weniger Kaufkraft. Sie haben reale Lohneinbußen, da die Inflation ihr Einkommen deutlich mindert. Speziell Lebensmittel und Energie werden fortwährend teurer, während die Entgelte nicht im annähernd gleichen Ausmaß steigen.“

Weiter spricht sich die Gewerkschaft gegen Einmalzahlungen aus, da diese keinen nachhaltigen Effekt entfalten. Dieser nachhaltige Effekt stellt sich jedoch bei einer Erhöhung der Entgelte um mindestens 300 Euro ein. Auf diese Weise wird außerdem die Spreizung zwischen den Entgeltgruppen geringer.

Nach Ansicht der Großen Tarifkommission der CGM ist es zudem wichtig, dass die Azubi-Vergütungen in einem vergleichbaren Umfang wie die Entgelte steigen. Auch soll ein höherer Sockelbetrag als bislang ab Beginn der Ausbildung in die Altersvorsorge fließen. Nur so werden sich auch weiterhin junge Menschen für einen der vielseitigen Jobs in der Industrie gewinnen lassen.

Darüber hinaus fordert die Gewerkschaft, die weitere Flexibilisierung von Arbeitszeitregelungen sowie einen erleichterten Zugang zur Altersteilzeit. Zudem spricht sie sich dafür aus, die tarifvertraglich vereinbarten altersvorsorgewirksamen Leistungen deutlich anzuheben. Zusätzlich sei der T-ZUG für alle Beschäftigtengruppen zu öffnen und dem Umfang nach auszubauen werden. Dem Bedarf nach lebenslangem Lernen sollen die Arbeitgeber aus Sicht der CGM durch die Einführung einer Qualifizierungszeit - vergleichbar dem Altersteilzeitmodell - nachkommen.

Den Forderungen der CGM für die diesjährige Tarifrunde ging die Auswertung ihrer zwischen Mai und Juli 2024 durchgeführten Umfrage voraus, an der sich zahlreiche Mitglieder der CGM, aber auch Nichtmitglieder, beteiligten. Auf Basis der Auswertung der Umfrage, sowie der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Deutschland, verabschiedete die Große Tarifkommission der CGM am 17. September 2024 in Neustadt an der Aisch ihre Forderungsempfehlung an die Landestarifkommissionen für die im September beginnende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

CGM Pressemitteilung vom 18. September 2024.

Über die Große Tarifkommission der CGM:

Die Große Tarifkommission der CGM trifft sich traditionell vor jeder Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, um die Forderungsempfehlung für die Landestarifkommissionen der CGM zu beschließen. Die Große Tarifkommission der CGM, besteht aus den Mitgliedern des Hauptvorstands, den Vorsitzenden der Landesverbände und den Geschäftsführern der CGM. Sie hat die Aufgabe die Tarifarbeit der CGM auf Bundesebene zu organisieren und zu koordinieren.



Verwendete Bilder: www.stock.adobe.com und CGM.

CGM

Christliche Gewerkschaft Metall
Jahnstraße 12 · 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 2484 788 - 0
Telefax: 0711 2484 788 - 21
info@cgm.de · www.cgm.de



AdobeStock_823793930